

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0257/2012

Auskunft erteilt:

Herr Schniedenharn

Ruf:

492-2438

E-Mail:

SchniedenharnRoland@stadt-
muenster.de

Datum:

10.04.2012

Betrifft

Überprüfung der weitgespannten Tragwerke in Städtischen Gebäuden
Sachstand / Fortschreibung des Mittelbedarfes

Beratungsfolge

17.04.2012 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Bericht

08.05.2012 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Bericht

09.05.2012 Hauptausschuss

Bericht

Bericht

Mit der Vorlage 169/2011 hat der Rat der Stadt Münster die Verwaltung Anfang 2011 beauftragt, alle weitgespannten Tragwerke gemäß den Hinweisen der Bauministerkonferenz aus dem Jahre 2006 zu prüfen. Für diese Überprüfungen und die ggf. daraus erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen wurden seiner Zeit Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Da diese zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 1,5 Mio. nicht ausreichten, wurden sie im Herbst letzten Jahres um 1,0 Mio. € aufgestockt, der Bericht hierzu erfolgte mit der Vorlage 759/2011.

Da die Schäden an einigen Tragwerken größer und damit auch deutlich kostenintensiver sind als vorhergesehen, müssen die Finanzmittel, wie im Folgenden dargestellt, um weitere 1,3 Mio. € aufgestockt werden. Der zusätzliche Mittelbedarf in 2012 von 1,3 Mio. € kann im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung nach § 9 Ziffer 1.2 und 1.4 der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Jahr 2012 durch Mittelumschichtungen innerhalb der Produktgruppe 0111 „Immobilienmanagement“ finanziert werden. Davon entfallen nach der aktuellen Planung rund 200.000 € auf den konsumtiven und rund 1.100.000 € auf den investiven Bereich.

Zum Einstieg in die Überprüfung der weitgespannten Tragwerke erfolgte Anfang 2011 die Ermittlung des Finanzbedarfes auf Grund von Annahmen, da für die Kalkulation dieser Art keine Erfahrungswerte vorlagen. Für die Überprüfung der Tragwerke und die ggf. erforderlichen Ertüchtigungsmaßnahmen wurde 10.000,00 € je Tragwerk kalkuliert. Bei rund 150 Tragwerken ergab dies einen Finanzbedarf von 1.500.000,00 €.

Nach sechsmonatiger Überprüfung der weitgespannten Konstruktionen wurde im Herbst letzten Jahres festgestellt, dass die Tragwerke bzw. deren flankierenden Bauteile in einem größeren Umfang als angenommen zu ertüchtigen waren/sind. Ferner hatte sich die Anzahl der Tragwerke von 150 auf 165 Tragwerke erhöht, der Mittelansatz wurde um 1,0 Mio. aufgestockt. Bis zum Ab-

schluss der Überprüfungen erhöhte sich die Anzahl auf 178 Tragwerke.

Ende Januar 2012 waren alle Tragwerke, die in die Zuständigkeit des Amtes für Immobilienmanagement fallen, überprüft.

○ Tragwerküberprüfungen (an 128 Stanorten):	178
○ Durchgeführte bzw. notwendige Ertüchtigungsmaßnahmen:	48
davon	
○ Ertüchtigung an Tragwerken:	22
○ Ertüchtigungen an Decken und sonstigen tragenden Bauteilen:	26

Die o. g. 48 Ertüchtigungsmaßnahmen konnten noch nicht gänzlich an allen Standorten / Tragwerken abgeschlossen werden. Die noch ausstehenden und in der tragwerksplanerischen , baulichen Klärung bzw. Umsetzung befindlichen Ertüchtigungsmaßnahmen erfordern teilweise eine grundlegende Sanierung der Tragkonstruktion, bis hin zu Erneuerung der Trag- und Dachkonstruktion, wie z. B. an der kleinen Turnhalle des Hittorf-Gymnasiums und des Ratsgymnasiums.

Um diese Ertüchtigungsmaßnahmen abschließen zu können und damit die zum Teil sehr kostenintensiven, baulichen Maßnahmen durchführen zu können, sind weitere Mittel in Höhe von ca. 1,3 Mio. erforderlich. Diese werden durch Mittelumschichtung innerhalb der Produktgruppe 0111 für das Projekt –Weitgespannte Tragwerke- zur Verfügung gestellt.

Für einige wenige Gebäude/Tragwerke ist der Ertüchtigungsbedarf dem Grunde nach festgestellt worden. Die betroffenen Räume sind z. Z. ohne Schneelasten jedoch uneingeschränkt nutzbar. Die für eine grundlegende Beurteilung der vorhandenen Schäden notwendige Grundlagenermittlung sowie die Erarbeitung von Sanierungskonzepten und –kosten stehen noch aus, da u. a sehr komplexe bauliche Zusammenhänge bestehen, sich eine Sanierung im Herbst/Winter 2011/12 ausschloss, Sanierungsmaßnahmen, -zeiten mit den Einrichtungen im Detail abzustimmen sind und nicht zuletzt, da auf Grund des enormen Arbeitsaufkommens und anderweitiger dringender Aktivitäten noch keine Sanierungskonzepte erstellt werden konnten (z. B. Hallenbäder: Kinderhaus, Roxel, Hiltrup). Sobald die Sanierungskonzepte erarbeitet sind und Planungen vorliegen kann der Mittelbedarf für diese Maßnahmen beziffert werden. Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Mittel für Ertüchtigungsmaßnahmen in nicht unbeträchtlicher Höhe bereitgestellt werden müssen, um die Standsicherheit der betroffenen Tragwerke sicherzustellen.

Die Verwaltung wird, soweit erforderlich, in einem weiteren Zwischenbericht bzw. nach Abschluss der Überprüfungen den entsprechenden Fachausschüssen, Sportausschuss, Ausschuss für Schule und Weiterbildung und Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen, über die Ergebnisse der weiteren Tragwerksüberprüfungen berichten. Im Rahmen des Abschlussberichtes wird über die weitere Vorgehensweise, die in Anlehnung an die VDI 6200 und die Hinweise der Bauministerkonferenz erarbeitet wird, berichtet.

I. V.
gez.

Paal
Stadtrat